

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 59 (1986)

Heft: [5]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

Es sei nicht möglich, den Anteil der Schule an der Erziehung und Bildung eines Menschen in Prozenten festzulegen, der Einfluss der Schule sei aber sicher geringer, als man gemeinhin annehme, meint Erich A. Kägi, nachdem er versucht hat, die Frage zu beantworten, was denn ein Mensch eigentlich lernen müsste, um ein menschenge-rechtes Leben führen zu können. Selbstverständlich neigen Erzieher eher dazu, die Rolle des organisierten Lernens in der Schule zu überschätzen, weil sich ja niemand gerne zugesteht, dass er Sisyphusarbeit leistet, weil er gegen die Flut der anonymen Miterzieher nicht ankommt. Als wesentliche Lernziele werden formuliert: Überleben, Leben in der Gesellschaft, Leben mit der Technik, Erwerbsleben, Lebensorientierung. Diese Lernziele stehen im Rahmen der Gesamtentwicklung zur vollentfalteten Persön-lichkeit im Idealfall. Dass der Beitrag unserer Schule in der heutigen Form an die Realisierung dieser Lernziele bescheiden ist, leuchtet ein. Unsere Lehrpläne sind allzusehr auf die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerichtet, unsere Schule ist kopflastig. Eine Umbesinnung auf die wesentlichen Werte und Ziele könnte dem orga-nisierten Lernen in der Schule wieder mehr Bedeutung und Gewicht verleihen.



Die Lerngesellschaft – eine Utopie von Pädagogen

von Dr. Erich A. Kägi

Der Staat . . . verwandelt sich in einen pädagogischen Giganten und stampft Schulen aus dem Boden, die von Fabriken immer weniger zu unterscheiden sind . . . Zunehmen wird jedoch nicht nur der babylonische Ausbau . . . der automatischen Pädagogik, sondern auch das dunkle Missbehagen der Betroffenen.

Ernst Jünger, Annäherungen 285

In den späten fünfziger und in den sechziger Jahren ereignete sich im Sektor des *öffentlichen Bildungswesens* ein einzigartiges *Zusammentreffen* kräftiger *Strömungen und Tendenzen*. Eröffnet wurde die turbulente Periode mit dem Start des ersten Erdsatelliten, des sowjetischen «Sputnik», am 4. Oktober 1957. Er hatte den «*Sputnik-schock*» zur Folge, die Befürchtung nämlich, die Sowjetunion habe in der Hochtech-

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 / 23 35 35
Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Inserate / Annonces: Ott Verlag Thun, Postfach 22, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Jahres-Abonnement / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.–
Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel